Leistungsspektrum

- Versorgung von Knochenbrüchen jeglicher Art, auch minimalinvasiv
- Arthroskopische Eingriffe am Kniegelenk
- Meniskus- und Knorpelchirurgie
- Vordere und hintere Kreuzbandplastik
- Knorpel- und Knochentransplantation
- Arthroskopische Eingriffe an der Schulter, Impingementsyndrom
- Rotatorenmanschettenrupturen, Schulterinstabilitäten
- Synovektomien
- Handchirurgie
- Endoprothetik
- Korrektur der Beinachse
- Kyphoplastie
- Sportverletzungen
- Zulassung der Berufsgenossenschaften (BG) zur ambulanten und stationären Heilbehandlung, Durchgangsarztzulassung

KONTAKT

Dr. med. Ralf Beyer
Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie
Tel: 02992 605-4022
E-Mail.: r.beyer@bk-marsberg.de

Franz Pöschel
Oberarzt Unfallchirurgie
Tel: 02992 605-4022
E-Mail: f.poeschel@bk-marsberg.de

Dr. med. Anna Bödefeld-Hötger
Oberärztin Unfallchirurgie
02992 605-4022
E-Mail: a.boedefeld-hoetger@bk-marsberg.de

St.-Marien-Hospital Marsberg
Sekretariat Zentrum für Chirurgie
Regina Boos
Marienstr. 2
34431 Marsberg
Tel.: 02992 - 605 4022
Fax: 02992 - 605 4021
E-Mail: sekretariat-chirurgie@bk-marsberg.de
www.bk-marsberg.de

BBT-Gruppe
Mit Kompetenz und Nächstenliebe
im Dienst für die Menschen:
Die Krankenhäuser und Sozial-
einrichtungen der BBT-Gruppe

Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie

St.-Marien-Hospital
Marsberg

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT

Die Unfallchirurgie befasst sich mit den operativen Verfahren zur Wiederherstellung und Erhaltung der durch Unfälle beschädigten Strukturen (Organsystem und Bewegungsapparat) des Menschen. Oberstes Ziel ist es, den Patienten gerade bei schweren und schwersten Verletzungen schnellstmöglich zu stabilisieren, um eine weiterführende medizinische Behandlung zu ermöglichen. Dies geschieht in der Notaufnahme, in der Unfälle aller Art mit dem Rettungswagen eingeliefert werden.

Die zu behandelnden Verletzungen betreffen in der Unfallchirurgie in erster Linie den Bewegungsapparat (das knöcherne Skelett und Muskeln, Bänder und Sehnen), aber auch Bauch- und Brustorgane, sowie das Gehirn und das Rückenmark.
Vom Gipsverband über Gelenkeingriffe bis hin zu komplexen Wiederherstellungsoperationen versorgt die Unfallchirurgie im St.-Marien-Hospital alle Verletzungen nach neuestem wissenschaftlichen und technischen Standard.

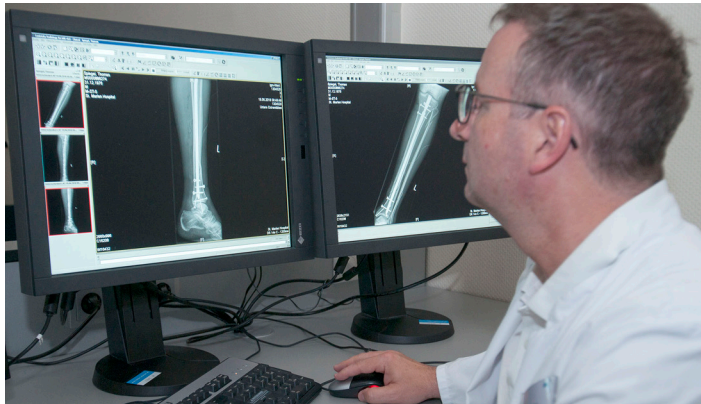
TRAUMANETZWERK

Seit Ende 2009 ist das St.-Marien-Hospital zertifiziertes Mitglied im Traumanetzwerk Ostwestfalen Lippe. Ziel des Traumanetzwerkes sind der Erhalt und die Verbesserung der flächendeckenden Versorgungsqualität von Schwerverletzten durch verbesserte Kommunikation, abgestimmte Versorgungsstandards und qualitätsgestützte Kooperation.

Wesentliche Bestandteile des Traumanetzwerkes:

- Definierte Kriterien zur Aufnahme eines Patienten vom Unfallort in ein Traumazentrum
- Einführung einheitlicher personeller, struktureller und organisatorischer Voraussetzungen
- Standardisierte Behandlungsabläufen und Verpflegungskriterien für die Schwerverletztenversorgung auf Basis evidenzbasierter Leitlinien der deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Ärztliche Qualifizierung durch verpflichtende Teilnahme an speziellen Ausbildungsprogrammen
- Einrichtung von präklinischen und klinischen Telekommunikationssystemen, die es den Rettungsdiensten und den teilnehmenden Kliniken ermöglicht, bereits an der Unfallstelle oder in der Notaufnahme wesentliche Befunde zu übermitteln, um die notwendigen Konsequenzen für die Einleitung lebenserhaltender Maßnahmen ohne Zeitverzögerung ziehen zu können.

MODERNSTE TECHNIK

Um unseren Patienten eine schnelle und möglichst schmerzfreie Genesung bieten zu können, setzen wir modernste Technik sowie Behandlungsverfahren ein. Kleine Schnitte, eine möglichst geringe Belastung für den Körper und frühzeitige Mobilisierung, um schnell wieder fit zu sein.

- Innovative Titanimplantate zur Versorgung von Knochenbrüchen
- Moderne Gelenkimplantate
- Operationsmikroskope
- Arthroskopieinstrumente neuester Generation
- Digitale, computerunterstützte Operationsplanung
- Röntgengerät im OP zur direkten Erfolgskontrolle
- Diagnostik mittels digitaler Röntgentechnik, Computertomographie, MRT
- Modernes Ultraschallgerät